



Der Neujahrstag

a) am 1. September

In Russland wurde der Neujahrstag früher am 1. September gefeiert. Im alten russischen Evangelium von Ostromirow lesen wir: "1. September. Neujahr. Anfang der Indictio". Der Gottesdienst zum Neujahrstag findet sich bei den Griechen schon im 11. Jahrhundert, und nach Russischen Handschriften aus dem 14. Jahrhundert der Gottesdienst ward vollzogen außer in Moskau, Nowgorod und Kiew, auch in vielen anderen russischen Städten, und besonders in Klöstern.

b) am 1. Januar

In Folge der auf Befehl russischen Kaiser Peter I. geschehenen Verlegung des Jahresbeginns auf den 1. Januar im Jahre 1700, dieser Ritus zum letzten Male in Gegenwart Peters am 1. September 1699 vollzogen wurde. Die Feier bestand in einem Kreuzgang auf einen Platz außerhalb der Kirche, mit Gesängen, Antiphonen, Lesung von Parimien und des Evangeliums, entsprechenden Gebeten und in öffentlicher Beglückwünschung des Zaren auf diesem Platze.

Der griechisch-orthodoxe Ritus, das Vorbild des Russischen, geschah in folgender Weise: Nach Ankunft der Prozession auf dem Platz, unter dem Gesänge des Trissagion, wurde die große Ektenie gesprochen, worauf 3 Antiphone folgten aus den ersten Psalmen. In der Ektenie wurde nach der Bitte für unsere gottesfürchtigsten Könige eingeschoben: "Auf dass diese Stadt unerschüttert, unverbrannt und unbefleckt von Blut bewahrt werden möge,... lasset uns beten zu dem Herrn." Nach Beendigung der Ektenie segnet der Bischof das Volk dreimal, spricht die Ausrufung und setzt sich nach dem Amen auf den Thron. (*Liturgischen Lesungen: 1 Tim. 2, 1-6, I, 17; Luk. 4, 16-22*)

Am Schluss der Ektenie segnet der Bischof das Volk wieder dreimal und spricht das Gebet der Hauptbeugung. Das Volk singt das Troparion: " Der ganzen Schöpfung Bildner...", und begeben sich alle nach der Chalkopratia, d. h. einem der

berühmtesten Tempel der Gottesmutter, der im 5. Jahrhundert in Konstantinopel erbaut worden war. Dort feierte man die Liturgie.

Die 3 bekanntesten russischen Formulare, des Moskauer Potrebnik von 1659 und 1651 und der Nowgoroder Sophien-Kathedrale aus dem 17. Jahrhundert und des Trebniks des Metropoliten Petr Mogilas von 1646 bilden eine weitere Ausführung des vorbeschriebenen Ritus und haben große Ähnlichkeit, dem Inhalte nach, mit dem Moleben, welches jetzt in der Russischen Orthodoxen Kirche am 1. Januar gefeiert wird. (*"Bitt-, Dank- und Weihe-Gottesdienste"*, Berlin 1897, Seite 643)

Quelle: <http://www.orthodoxer-kalender.de/ms/>

Tropar (2. Ton)

Du Bildner der ganzen Schöpfung, der du die Zeiten und Jahre in deiner eigenen Vollmacht festgesetzt hast: Segne den Kranz des Jahres in deiner Güte! Beschütze die Könige und deine Stadt, auf die Gebete der Gottesgebälerin, du einzig Menschenliebender!

Kontakion (4. Ton)

Du Schöpfer und Gebieter der Ewigkeiten, du Gott aller, du Übersubstanzieller, segne den Abschnitt des Jahres, rette durch dein unermessliches Erbarmen, Barmherziger, alle die dich, den einzigen Gebieter, anbeten und mit Furcht, zu dir, Erlöser, rufen: „Gewähre allen ein fruchtbares Jahr!“

Gebet zum Beginn des neuen Jahres

Gebieter, Herr unser Gott, Quelle des Lebens und der Unsterblichkeit, Urheber aller sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung, der Du in Deiner Macht die Zeiten und Jahre festgelegt hast und das Universum in Deiner allweisen und allgütigen Vorsehung lenkst, wir danken Dir für Deine Wohltaten, mit denen Du uns in der vergangenen Zeit unseres Lebens wunderbar beschenkt hast. Wir bitten Dich, o allbarmherziger Gott, segne den Kranz des beginnenden Jahres mit Deiner Gnade! Behüte die Regierenden dieses Landes, vermehre die Tage ihres Lebens in unversehrter Gesundheit, und in allen Tugenden schenke ihnen gute Fortschritte. Spende aus den Höhen auch Deinem ganzen Volk Deine Wohltaten, Gesundheit und Heil, und in allem gutes Wohlgedeihen. Deine heilige Kirche, diese Stadt und alle Städte und Länder befreie aus allen bösen Gefahren, schenke ihnen Frieden und Ruhe. Mache uns würdig, Dir, dem in einem Wesen gepriesenen Gott, immer Dank entgegenzubringen, dem anfanglosen Vater, Deinem eingeborenen Sohn und Deinem allheiligen, guten und lebensschaffenden Geist, und Deinen allheiligen Namen zu besingen.